

PodC JLL Episode 376

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 376: Das Bekenntnis des Petrus – Teil 5 (Matthäus 16,18.19)

In der letzten Episode haben wir gesehen, dass Jesus seiner Gemeinde, also den Menschen, die ihm folgen, die Verheißung gibt, dass der Tod sie nicht aufhalten kann. Die Gemeinde Jesu Christi ist von Anfang an als eine Gemeinschaft für die Ewigkeit gedacht und gemacht.

Bevor wir das Bekenntnis des Petrus verlassen, müssen wir noch einen letzten Punkt besprechen.

Matthäus 16,18.19: Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen. 19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Vers 19 ist nicht ganz einfach.

Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben.

Schon in der letzten Episode haben wir gesehen, dass das Bild vom Schlüssel etwas mit Vollmacht, mit Schlüsselgewalt zu tun hat. Jesus hat den Schlüssel des Todes und des Hades (Offenbarung 1,18), d.h. er hat das Recht, Menschen aus dem Totenreich heraus zu rufen. Er ist der Herr über den Tod.

Und so gibt es andere „Schlüssel“ in der Bibel. Von den Gesetzesgelehrten wird gesagt, dass sie den *Schlüssel der Erkenntnis* weggenommen haben (Lukas 11,52). Sie haben also den Zugang zu echtem, geistlichen Wissen unmöglich gemacht.

Oder in der Offenbarung treffen wir auf einen Engel, der den *Schlüssel zum Abgrund* hat (Offenbarung 9,1; 20,1). Der *Abgrund* ist eine Art Dämonengefängnis. Und der *Schlüssel* steht als Bild für die Vollmacht, Dämonen aus dem Abgrund frei zu lassen bzw. den Teufel in den Abgrund hineinzuworfen.

Oder von Jesus wird gesagt, dass er den *Schlüssel Davids* hat (Offenbarung

3,7; vgl. Jesaja 22,22). Der *Schlüssel Davids* ist eine Formulierung die Jesaja verwendet. Im Kontext des Kapitels wird Eliakim, der Hofbeamte von König Hiskia, erwähnt. Ihm wird die Autorität über das Haus Davids verliehen, symbolisiert durch das Bild vom *Schlüssel Davids*, der ihm das Recht gibt, zu öffnen und zu schließen. Dieses Bild impliziert die Befugnis, Entscheidungen zu treffen und Zugang zum König zu gewähren oder zu verweigern. Der *Schlüssel Davids* steht also für die Vollmacht, im Auftrag Gottes zu handeln und Menschen die Tür zu Gott zu öffnen.

Kommen wir zu Petrus.

Matthäus 16,19: Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Petrus bekommt die *Schlüssel des Reiches der Himmel*. Er bekommt die Vollmacht, Menschen den Weg ins Reich Gottes zu öffnen. Frage: Wie tut er das? Und dazu möchte ich mir kurz die Leute anschauen, die genau das nicht tun.

Matthäus 23,13: Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr (auch) nicht hineingehen.

Hier sind die Leute, die das Reich der Himmel vor den Menschen verschließen. Während Petrus aufschließt, schließen die Schriftgelehrten und Pharisäer zu. Frage: Wie schließen sie zu? Antwort: Durch ihr falsches Vorbild und durch ihre falsche Lehre. Vor allem durch ihre falsche Lehre. Durch die falsche Betonung von Geboten, die Gott nie gegeben hatte. Das, was wir schon beim Thema *Überlieferung der Ältesten* kennengelernt haben (Episode 347-349). Falsche Lehre, aus der dann auch ein falsches Leben entspringt, verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen.

Übrigens bis heute. Deshalb ja auch die Warnung Jesu vor dem Sauerteig, sprich der Lehre, der Pharisäer, Sadduzäer und Herodianer (Episode 369, 370). Wenn die falsche Lehre der Schriftgelehrten und Pharisäer das Reich der Himmel verschließt, dann bedeutet das wohl, dass Petrus, wenn er die *Schlüssel des Reiches der Himmel* bekommt, derjenige ist, der gute Lehre bringt. Ein Schlüssel schließt auf. Gute Lehre, sprich das Evangelium, ermöglicht es den Hörern, dass sie sich bekehren. Aber es geht um mehr als um das Evangelium. Deshalb formuliert der Herr Jesus: *und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

Was ist damit gemeint? Lasst es mich so erklären: Im mosaischen Gesetz gibt es das Gebot, am Sabbat nicht zu arbeiten. Das Gebot ist klar, aber die Frage, was denn eigentlich genau Arbeit ist, die wird von Gott nicht explizit

beantwortet. Jetzt könnte man annehmen, dass das genau so von Gott gewollt war, aber in der rabbinischen Literatur aus der Zeit Jesu werden trotzdem Sabbatregeln festgelegt. Bestimmte Handlungen, die das Sabbat-Gesetz nicht erwähnt, werden nun entweder – Achtung! – *gebunden*, also verboten, oder *gelöst*, d.h. erlaubt. Die Begriffe *binden* und *lösen* beschreiben also im Blick auf rabbinische Lehre, welche Gebote gelten und welche nicht. Wenn ich etwas *binde*, dann sag ich, das ist verboten. Und wenn ich etwas *löse*, dann sage ich: das ist erlaubt.

Und in diesem Sinn ist auch Jesu Aussage zu verstehen. Es geht ihm um Lehre.

Wir müssen die Tragweite der Ereignisse verstehen. Eine neue, nie dagewesene Bewegung, das Christentum, war im Begriff zu entstehen. Nicht ein Judentum 2.0, sondern etwas ganz Neues! Mit neuen Regeln. Wer wird diese Regeln festlegen? Antwort: Petrus. Wie wir noch sehen werden, nicht Petrus allein, denn es heißt in

Matthäus 18,18: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr (!) etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein.

Hier sind alle Jünger im Blick. Womöglich die ganze Gemeinde. Und doch können wir sagen, dass Petrus in punkto Entwicklung der neuen Lehre eine ganz herausragende Rolle spielen wird. Lasst mich nur drei Punkte herausstellen:

Petrus predigt an Pfingsten und erklärt, wie man von nun an gerettet wird.

Apostelgeschichte 2,38: Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Petrus geht zu Cornelius und tauft ihn, weil er versteht, dass auch Heiden Teil des Neuen Bundes werden können.

Apostelgeschichte 10,34.35: Petrus aber öffnete den Mund und sprach: In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht, 35 sondern in jeder Nation ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm.

Und Petrus versteht, dass die enge Bindung des Judentums an den Staat, im Neuen Bund nicht fortgesetzt wird. Der König ist nicht qua Amt Beschützer der Religion ist.

Apostelgeschichte 12,11: Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden.

Und die Erwartung war, dass der König das Recht hat, diese Häretiker umzubringen. Nein hat er nicht!

Petrus definiert, wenn man so will, wie Menschen gerettet werden, wer zum Reich der Himmel dazugehört und wie diese neue Gemeinschaft zum jüdischen Staat steht. Allerdings tut er das nicht einfach so. Aber dazu mehr in der nächsten Episode.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir Zeit nehmen, um Gott dafür zu danken, dass er jemanden geschickt hat, der den Weg zum Thronsaal für uns frei gemacht hat.

Das war es für heute.

Engagierte Christen machen oft zu viel. Achte auf Freude und Ruhezeiten in deinem Leben. Christsein ist ein Marathonlauf, kein Sprint.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN